Musterlösung zur Prüfung in Lineare Algebra I

Hinweise zur Notation: Für Mengen A, B gilt $A \subsetneq B$ genau dann, wenn $A \subset B$ und $A \neq B$. Für $n \in \mathbb{N}$ ist $\mathbb{R}[x]_n = \{p \in \mathbb{R}[x] \mid \deg(p) \leq n\}$. Für Vektorräume V, W über einem Körper K und eine lineare Abbildung $T: V \to W$ bezeichnet $[T]_{\mathcal{C}}^{\mathcal{B}}$ die Darstellungsmatrix von T bezüglich der geordneten Basen \mathcal{B} von V und \mathcal{C} von W.

- (28 Punkte) Kreuzen Sie auf dem Abgabeblatt an, ob die Behauptungen wahr oder falsch sind. Für jede richtig beantwortete Teilaufgabe erhalten Sie 2 Punkte, sonst 0 Punkte. Bei dieser Aufgabe müssen Sie Ihre Antworten nicht begründen.
 - (1) Für jedes Polynom $p \in \mathbb{R}[x]$ mit p(2i) = 0 gilt p(-2i) = 0. Hier bezeichnet i die imaginäre Einheit.
 - (2) Sei p eine Primzahl und seien $f(x) = x^{p^3} x$ und $g(x) = x^{p^2} x$. Dann gilt f = g als Abbildungen in $Abb(\mathbb{F}_p, \mathbb{F}_p)$.
 - (3) Sei K ein Körper und $a \in K$. Aus a + a + a + a + a + a + a = 0 folgt a + a = 0 oder a + a + a = 0.
 - (4) Sei X eine Menge mit |X| = n > 3, sodass n nicht durch 3 teilbar ist. Dann gibt es keine Äquivalenzrelation auf X mit genau drei Äquivalenzklassen.
 - (5) Es gibt einen Untervektorraum U von \mathbb{R}^2 , so dass $U \oplus \operatorname{Sp}\left(\left(\begin{smallmatrix} 1 \\ 0 \end{smallmatrix}\right)\right) = \mathbb{R}^2$ und $U \oplus \operatorname{Sp}\left(\left(\begin{smallmatrix} 0 \\ 1 \end{smallmatrix}\right)\right) = \mathbb{R}^2$ gilt.
 - (6) Sei $\{v_1, \ldots, v_n\}$ für $n \in \mathbb{N}$ eine Basis eines Vektorraums V über einem Körper K und sei $U \subseteq V$ ein Untervektorraum. Dann existiert eine Teilmenge $\{u_1, \ldots, u_r\} \subseteq \{v_1, \ldots, v_n\}$, sodass $\{u_1, \ldots, u_r\}$ eine Basis für U ist.
 - (7) Sei V ein Vektorraum über einem Körper K und seien $\{x,y,z\},\{u,v,z\}\subseteq V$ linear unabhängig. Dann gilt dim Sp(x,y,z,u,v)>3.
 - (8) Sei $B = \begin{pmatrix} 1 & 4 \\ 4 & 16 \end{pmatrix}$. Dann gilt Rang(AB) = Rang(A) für alle $A \in M_{2 \times 2}(\mathbb{R})$.
 - (9) Sei $T\colon V\to W$ eine injektive lineare Abbildung zwischen Vektorräumen V und W über einem Körper K und sei $S\subseteq V$ linear unabhängig. Dann ist auch T(S) linear unabhängig.
 - (10) Für jede Matrix A gilt dim $Ker(A) = \dim Ker(A^T)$.
 - (11) Sei $T \in \text{End}(V)$ für einen Vektorraum V über einem Körper K und es gelte dim V = 4 und Rang(T) = 2. Dann sind V/Ker(T) und Ker(T) isomorphe Vektorräume.
 - (12) Sei $n \in \mathbb{N}$ und seien $A, B \in M_{n \times n}(\mathbb{R})$. Dann gilt $\operatorname{Rang}(AB) = n \Leftrightarrow \operatorname{Rang}(BA) = n$.
 - (13) Sei $n \in \mathbb{N}$. Für alle $A, B \in M_{n \times n}(\mathbb{R})$ gilt $\det(AB) \det(A) \det(B) + \det(A + B) = 0$.
 - (14) Für jede Matrix A mit $-A^T = A$ gilt det(A) = 0.

Lösung:

wahr, wahr, wahr, falsch, wahr, falsch, falsch, falsch, wahr, falsch, wahr, falsch, falsch

2. (16 Punkte) Schreiben Sie Ihre Antworten jeweils in die dazugehörige Box. Sie können diese Fragen gerne zuerst auf einem anderen Blatt lösen und dann Ihr Endresultat übertragen. Beachten Sie aber, dass nur Ihr Endresultat in der Box bewertet wird. Pro Teilaufgabe sind 4 Punkte erreichbar.

(a) Bestimmen Sie dim Im (m_A) für $m_A : \mathbb{R}^3 \to \mathbb{R}^3$, $x \mapsto Ax$, wobei

$$A = \begin{pmatrix} 4 & 7 & 0 \\ 9 & 3 & 1 \\ 9 & 4 & 3 \end{pmatrix}.$$

$$\dim \operatorname{Im} (m_A) = 3$$

Lösung:

Durch Zeilenumformungen bringt man A auf Zeilenstufenform, z.B. wie folgt:

$$A = \begin{pmatrix} 4 & 7 & 0 \\ 9 & 3 & 1 \\ 9 & 4 & 3 \end{pmatrix} \xrightarrow{\frac{1}{4}L_1 \to L_1}_{L_3 - L_2 \to L_3} \begin{pmatrix} 1 & \frac{7}{4} & 0 \\ 9 & 3 & 1 \\ 0 & 1 & 2 \end{pmatrix} \xrightarrow{L_2 - 9L_1 \to L_2} \begin{pmatrix} 1 & \frac{7}{4} & 0 \\ 0 & -\frac{51}{4} & 1 \\ 0 & 1 & 2 \end{pmatrix} \xrightarrow{L_3 + \frac{4}{51}L_2 \to L_3} \begin{pmatrix} 1 & \frac{7}{4} & 0 \\ 0 & -\frac{51}{4} & 1 \\ 0 & 0 & \frac{106}{51} \end{pmatrix}.$$

Die letzte Matrix hat 3 Pivots, also gilt dim $Im(m_A) = Rang A = 3$.

(b) Bestimmen Sie die Inverse von

$$A = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 1 \\ 2 & 2 & -4 & 2 \\ 0 & 1 & 2 & -3 \end{pmatrix} \in M_{4 \times 4}(\mathbb{Q}).$$

$$A^{-1} = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 \\ -1/4 & 1/2 & 1/8 & 1/4 \\ 1/2 & 1/2 & -1/4 & 0 \\ 1/4 & 1/2 & -1/8 & -1/4 \end{pmatrix}$$

Lösung:

Mit dem Gauss-Jordan-Verfahren bestimmt man die Inverse Matrix, z.B. wie folgt:

$$(A \mid I_4) = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 & | & 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 1 & | & 0 & 1 & 0 & 0 \\ 2 & 2 & -4 & 2 & | & 0 & 0 & 1 & 0 \\ 0 & 1 & 2 & -3 & | & 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix} \xrightarrow{L_3 - 2L_1 \to L_3} \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 & | & 1 & 0 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 0 & 1 & | & 0 & 1 & 0 & 0 \\ 0 & 1 & 2 & -3 & | & 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$$

$$\begin{array}{c} L_3 - 2L_2 \to L_3 \\ L_4 - L_2 \to L_4 \\ L_4 - L_2 \to L_4 \\ -\frac{1}{4}L_3 \to L_4 \\ -\frac{1}{4}L_4 \to L_4 \\ -\frac{1}{4}L_4 \to L_4 \\ -\frac{1}{4}L_4 \to L_4 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \\ -\frac{1}{4}L_4 \to L_4 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \\ -\frac{1}{4}L_4 \to L_4 \\ -\frac{1}{4}L_4 \to L_$$

Also ist

$$A^{-1} = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 0 & 0 \\ -1/4 & 1/2 & 1/8 & 1/4 \\ 1/2 & 1/2 & -1/4 & 0 \\ 1/4 & 1/2 & -1/8 & -1/4 \end{pmatrix}.$$

(c) Bestimmen Sie die Determinante von

$$A = \begin{pmatrix} 7 & 6 & 1 \\ 5 & 6 & 6 \\ 2 & 4 & 5 \end{pmatrix} \in M_{3 \times 3}(\mathbb{R}).$$

$$\det A = -28$$

Lösung:

Man berechnet zum Beispiel mit Laplace-Entwicklung nach der ersten Zeile

$$\det A = 7 \det \begin{pmatrix} 6 & 6 \\ 4 & 5 \end{pmatrix} - 5 \det \begin{pmatrix} 6 & 1 \\ 4 & 5 \end{pmatrix} + 2 \det \begin{pmatrix} 6 & 1 \\ 6 & 6 \end{pmatrix} = 7(30 - 24) - 5(30 - 4) + 2(36 - 6)$$
$$= 7 \cdot 6 - 5 \cdot 26 + 2 \cdot 30 = 42 - 130 + 60 = -28.$$

(d) Sei $T: \mathbb{R}^2 \to \mathbb{R}[x]_1$ die eindeutige lineare Abbildung mit T(5,2) = 11 + 22x und T(1,7) = 33 - 11x. Bestimmen Sie T(1,4).

$$T\left(1,4\right) = 19 - 4x$$

Lösung:

Da die Vektoren (5,2),(1,7) eine Basis von \mathbb{R}^2 bilden (man sieht leicht, dass sie linear unabhängig sind), ist T gemäß Vorlesung durch die Bilder dieser Vektoren eindeutig bestimmt. Die Darstellung von (1,4) in dieser Basis ist $(1,4) = \frac{1}{11}(5,2) + \frac{6}{11}(1,7)$. Aus der Linearität von T folgt

$$T(1,4) = T\left(\frac{1}{11}(5,2) + \frac{6}{11}(1,7)\right) = \frac{1}{11}T(5,2) + \frac{6}{11}T(1,7) = \frac{1}{11}(11+22x) + \frac{6}{11}(33-11x)$$
$$= 1 + 2x + 18 - 6x = 19 - 4x.$$

- 3. (12 Punkte) Zeigen oder widerlegen Sie die folgenden Aussagen. Pro Teilaufgabe sind 4 Punkte erreichbar.
 - (a) Sei V ein Vektorraum über einem Körper K und seien $S_1, S_2 \subseteq V$ endliche Teilmengen mit

$$\operatorname{Sp}(S_2) \subseteq \operatorname{Sp}(S_1)$$
.

Dann gilt $|S_2| \leq |S_1|$.

Lösung:

Die Aussage ist falsch.

Beweis: Wir wiederlegen die Aussage durch ein Gegenbeispiel: Sei $V = \mathbb{R}^2$ und seien $S_1 := \{e_1, e_2\}$, $S_2 := \{e_1, 2e_1, 3e_1\} \subseteq V$, wobei $e_1 = (1, 0), e_2 = (0, 1)$ die Standardbasisvektoren von V bezeichnen. Dann gilt

$$\operatorname{Sp}(S_2) = \operatorname{Sp}(e_1) \subsetneq \operatorname{Sp}(S_1) = \mathbb{R}^2,$$

aber
$$|S_2| = 3 > 2 = |S_1|$$
.

(b) Sei $n \in \mathbb{N}$ und sei K ein Körper. Weiter seien $A, B \in M_{n \times n}(K)$ mit $A^2 - B^2 \in GL_n(K)$ und AB = BA. Dann ist $A + B \in GL_n(K)$.

Lösung:

Die Aussage ist wahr.

Beweis: Wegen AB = BA gilt

$$(A+B)(A-B) = A^2 + \underbrace{BA - AB}_{=0} - B^2 = A^2 - B^2.$$

Wegen $A^2 - B^2 \in GL_n(K)$ und der Multiplikativität der Determinante (die Determinante eines Produkts zweier Matrizen ist das Produkt der Determinanten der Matrizen) folgt daraus

$$0 \neq \det(A^2 - B^2) = \det((A + B)(A - B)) = \det(A + B)\det(A - B),$$

also $det(A+B) \neq 0$. Gemäß Vorlesung ist A+B also invertierbar.

(c) Sei V ein Vektorraum über \mathbb{F}_2 mit dim $V=n<\infty$ und sei $T\colon V\to\mathbb{F}_2$ eine lineare Abbildung, die nicht die Nullabbildung ist. Dann gilt

$$\left|T^{-1}\left(\left\{\overline{1}\right\}\right)\right| = \left|\left\{v \in V \mid T(v) = \overline{1}\right\}\right| = 2^{n-1}.$$

Lösung:

Die Aussage ist wahr.

Beweis: Wegen $T \neq 0$ gibt es ein $a \in V$ mit $T(a) \neq \overline{0}$, also $T(a) = \overline{1}$. Laut einer Proposition aus der Vorlesung folgt daraus

$$T^{-1}\left(\left\{\overline{1}\right\}\right) = a + \operatorname{Ker}(T)$$

und damit $|T^{-1}(\{\overline{1}\})| = |\text{Ker}(T)|$. Wegen $T \neq 0$ gilt $0 < \dim \text{Im}(T) \leq \dim \mathbb{F}_2 = 1$, also $\dim \text{Im}(T) = 1$. (Alternative: Weil \mathbb{F}_2 nur zwei Elemente $\overline{0}$ und $\overline{1}$ enthält, 0 im Bild jeder linearen Abbildung ist und $\overline{1}$ laut Annahme im Bild von T ist (wegen $T \neq 0$), ist T surjektiv, also gilt $\dim \text{Im}(T) = 1$.)

Laut dem Rangsatz aus der Vorlesung gilt außerdem

$$\dim \operatorname{Ker}(T) + \dim \operatorname{Im}(T) = \dim(V) = n.$$

Es folgt dim $\operatorname{Ker}(T) = n - 1$. Da $\operatorname{Ker}(T)$ ein Untervektorraum von V, also ein Vektorraum über \mathbb{F}_2 ist, hat $\operatorname{Ker}(T)$ somit 2^{n-1} Elemente. (Wir wissen aus der Vorlesung, dass ein Vektorraum W über \mathbb{F}_2 der Dimension m genau 2^m Elemente hat, weil er isomorph zu \mathbb{F}_2^m ist.) Wir erhalten

$$\left|T^{-1}\left(\left\{\overline{1}\right\}\right)\right| = \left|\operatorname{Ker}(T)\right| = 2^{n-1}$$

wie behauptet.

4. (12 Punkte) Für $\alpha \in \mathbb{R}$ sei

$$A_{\alpha} = \begin{pmatrix} 1 & 1 - \alpha & \alpha + 1 \\ 2 & 2 & 2 \\ 7 & 7 - 5\alpha & 2 + 10\alpha \end{pmatrix}, \quad b = \begin{pmatrix} 2 \\ 0 \\ 10 \end{pmatrix}.$$

Bestimmen Sie alle Werte $\alpha \in \mathbb{R}$, für die das lineare Gleichungssystem $A_{\alpha}x = b$ lösbar ist. Geben Sie für diese Werte alle Lösungen von $A_{\alpha}x = b$ für $x \in \mathbb{R}^3$ an.

Lösung:

Elementare Zeilenumformungen angewendet auf die erweiterte Koeffizientenmatrix $(A_{\alpha} \mid b)$ ändern die Lösungsmenge von $A_{\alpha}x = b$ nicht, also formen wir $(A_{\alpha} \mid b)$ um:

$$\begin{split} (A_{\alpha} \mid b) &= \begin{pmatrix} 1 & 1-\alpha & \alpha+1 & 2 \\ 2 & 2 & 2 & 0 \\ 7 & 7-5\alpha & 2+10\alpha & 10 \end{pmatrix} \xrightarrow{L_{2}-2L_{1}\to L_{2}} \begin{pmatrix} 1 & 1-\alpha & \alpha+1 & 2 \\ 0 & 2\alpha & -2\alpha & -4 \\ 0 & 2\alpha & -5+3\alpha & -4 \end{pmatrix} \\ &\xrightarrow{L_{3}-L_{2}\to L_{3}} \begin{pmatrix} 1 & 1-\alpha & \alpha+1 & 2 \\ 0 & 2\alpha & -2\alpha & -4 \\ 0 & 0 & -5+5\alpha & 0 \end{pmatrix} \xrightarrow{\frac{1}{5}L_{3}\to L_{3}} \begin{pmatrix} 1 & 1-\alpha & \alpha+1 & 2 \\ 0 & 2\alpha & -2\alpha & -4 \\ 0 & 0 & -1+\alpha & 0 \end{pmatrix} =: \left(\tilde{A}_{\alpha} \mid \tilde{b}\right) \end{split}$$

Wir unterscheiden nun verschiedene Fälle.

Fall $\alpha = 1$: Wir haben

$$(\tilde{A}_{\alpha} \mid \tilde{b}) = \begin{pmatrix} 1 & 0 & 2 \mid 2 \\ 0 & 2 & -2 \mid -4 \\ 0 & 0 & 0 \mid 0 \end{pmatrix}$$

Das Gleichungssystem $A_1x=b$ ist für $x=(x_1,x_2,x_3)\in\mathbb{R}^3$ also lösbar und es gibt eine freie Variable. Wir wählen $\lambda\in\mathbb{R}$ als Parameter und setzen $x_3=\lambda$. Dann folgt $x_2=\frac{1}{2}\left(-4+2x_3\right)=-2+\lambda$ und $x_1=2-2x_3=2-2\lambda$. Die Lösungsmenge im Fall $\alpha=1$ ist also

$$\operatorname{L\ddot{o}s}(A_1, b) = \left\{ \begin{pmatrix} 2\\-2\\0 \end{pmatrix} + \lambda \begin{pmatrix} -2\\1\\1 \end{pmatrix} \mid \lambda \in \mathbb{R} \right\}$$

Eine Parametrisierung dieser Lösungsmenge ist gegeben durch

$$\Phi \colon \mathbb{R} \to \operatorname{L\ddot{o}s} (A_1, b) \subset \mathbb{R}^3,$$

$$\lambda \mapsto x = \begin{pmatrix} x_1 \\ x_2 \\ x_3 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} 2 \\ -2 \\ 0 \end{pmatrix} + \lambda \begin{pmatrix} -2 \\ 1 \\ 1 \end{pmatrix}.]$$

Fall $\alpha = 0$: Wir haben

$$\left(\tilde{A}_{\alpha} \mid \tilde{b} \right) = \left(\begin{array}{ccc|c} 1 & 1 & 1 & 2 \\ 0 & 0 & 0 & -4 \\ 0 & 0 & -1 & 0 \end{array} \right) \xrightarrow{L_2 \leftrightarrow L_3} \left(\begin{array}{ccc|c} 1 & 1 & 1 & 2 \\ 0 & 0 & -1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 & -4 \end{array} \right)$$

In diesem Fall ist das Gleichungssystem wegen $0 \neq -4$ nicht lösbar, es gilt also Lös $(A_0, b) = \emptyset$. Fall $\alpha \in \mathbb{R} \setminus \{0, 1\}$: Wir haben

$$\left(\tilde{A}_{\alpha} \mid \tilde{b} \right) = \left(\begin{array}{ccc} 1 & 1 - \alpha & \alpha + 1 & 2 \\ 0 & 2\alpha & -2\alpha & -4 \\ 0 & 0 & -1 + \alpha & 0 \end{array} \right)$$

In diesem Fall gibt es eine eindeutige Lösung $x=(x_1,x_2,x_3)\in\mathbb{R}^3$, die wir durch Rückwärtseinsetzen bestimmen können. Aus $(-1+\alpha)$ $x_3=0$ folgt wegen $\alpha\neq 1$, dass $x_3=0$. Wir erhalten

$$2\alpha x_2 = -4 + 2\alpha x_3 = -4 \Leftrightarrow x_2 = -\frac{2}{\alpha} \quad \text{und}$$
$$x_1 = 2 - (1 - \alpha)x_2 - (\alpha + 1)x_3 \Leftrightarrow x_1 = 2 + \frac{2 - 2\alpha}{\alpha} = \frac{2}{\alpha}.$$

Die Lösungsmenge für $\alpha \in \mathbb{R} \setminus \{0,1\}$ ist also

$$\operatorname{L\ddot{o}s}\left(A_{\alpha},b\right)=\left\{\begin{pmatrix}\frac{2}{\alpha}\\-\frac{2}{\alpha}\\0\end{pmatrix}\right\}$$

Insgesamt haben wir gesehen, dass das Gleichungssystem $A_{\alpha}x = b$ lösbar ist genau dann, wenn $\alpha \neq 0$ ist, also wenn $\alpha \in \mathbb{R} \setminus \{0\}$.

- 5. (14 Punkte) Sei V ein endlich-dimensionaler Vektorraum über einem Körper K.
 - (a) (2 Punkte) Sei $U \subseteq V$ ein Untervektorraum von V. Definieren Sie die Dimension von U. Lösung:

Die Dimension von U ist definiert als dim U = n, wobei $n \in \mathbb{N} \cup \{0\}$ die Länge einer Basis von U ist, also als Anzahl an Basisvektoren in einer Basis von U.

(b) (6 Punkte) Seien $U, W \subseteq V$ Untervektorräume von V. Zeigen Sie

$$\dim(U+W) = \dim U + \dim W - \dim(U \cap W).$$

Klarstellung: Beachten Sie, dass es nicht genügt, eine Basis anzugeben, ohne zu zeigen, dass diese in der Tat eine Basis ist.

Lösung:

Seien $k = \dim(U \cap W)$, $l = \dim(U)$ und $m = \dim W$. Wir behaupten, dass wir folgendermassen eine Basis von U + W bilden können:

- (i) Man wählt eine Basis p_1, \ldots, p_k von $U \cap W$.
- (ii) Man wählt eine Basis $p_1, \ldots, p_k, u_1, \ldots, u_{l-k}$ von U und eine Basis $p_1, \ldots, p_k, w_1, \ldots, w_{m-k}$ von W.

(Dabei ist dieses Erweitern von Basen nach Vorlesung immer möglich.) Dann ist

$$p_1, \dots, p_k, u_1, \dots, u_{l-k}, w_1, \dots, w_{m-k}$$
 (1)

eine Basis für U + W.

Insbesondere gilt dann die sogenannte Dimensionsformel:

$$\dim U + W = \dim U + \dim W - \dim U \cap W.$$

Wir zeigen nun also, dass die Liste in (1) eine Basis von U+W ist.

Da die Liste eine Basis für U und W enthält, spannt diese Liste wegen $U+W=\mathrm{Sp}\,(U\cup W)$ den Untervektorraum U+W auf. Es bleibt also zu zeigen, dass die Liste in (1) linear unabhängig ist. Nehmen wir also an, dass

$$a_1p_1 + \dots + a_kp_k + b_1u_1 + \dots + b_{l-k}u_{l-k} + c_1w_1 + \dots + c_{m-k}w_{m-k} = 0$$
 (2)

beziehungsweise, dass

$$v := c_1 w_1 + \dots + c_{m-k} w_{m-k} = -(a_1 p_1 + \dots + a_k p_k + b_1 u_1 + \dots + b_{l-k} u_{l-k}).$$

für $a_1, \ldots, a_k, b_1, \ldots, b_{l-k}, c_1, \ldots, c_{m-k} \in K$. Einerseits gilt $v \in W$, da die linke Seite in W ist. Andererseits gilt $v \in U$, da die rechte Seite in U ist. Daher ist $v \in U \cap W$. Also existieren $\alpha_1, \ldots, \alpha_p \in K$ mit $v = \alpha_1 p_1 + \ldots + \alpha_k p_k$ und somit

$$\alpha_1 p_1 + \ldots + \alpha_k p_k = c_1 w_1 + \ldots + c_{m-k} w_{m-k}.$$

Da $\{p_1, \ldots, p_k, w_1, \ldots, w_{m-k}\}$ linear unabhängig ist (weil die Menge nach Konstruktion in (ii) eine Basis von W bildet), folgt $c_1 = \ldots = c_{m-k} = \alpha_1 = \ldots = \alpha_p = 0$. Dadurch vereinfacht sich Gleichung (2) zu

$$a_1p_1 + \dots + a_kp_k + b_1u_1 + \dots + b_{l-k}u_{l-k} = 0.$$

Da auch $\{p_1, \ldots, p_k, u_1, \ldots, u_{l-k}\}$ linear unabhängig ist (die Menge ist nach Konstruktion in (ii) eine Basis von U), gilt

$$a_1 = \cdots = a_k = b_1 = \cdots = b_{l-k} = 0.$$

Dies zeigt, dass die Liste in (1) linear unabhängig und daher eine Basis von U+W ist. Daraus folgt $\dim(U+W)=l+m-k$, also auch die Dimensionsformel.

(c) (6 Punkte) Sei nun dim V = 9 und seien $U, W, Z \subseteq V$ Untervektorräume mit

$$\dim U = \dim W = \dim Z = 6.$$

Angenommen, es existiert ein $x \in V$ mit $x \notin W + Z$. Zeigen Sie, dass dann ein $v \in V$ existiert mit $v \neq 0$ und $v \in U \cap W \cap Z$.

Lösung:

Wir benutzen die Dimensionsformel aus Teilaufgabe (b). Zunächst stellen wir fest, dass nach Annahme $V \neq W + Z$ ist. Also ist W + Z ein echter Untervektorraum von V, das heißt, $W + Z \subsetneq V$ und somit gilt gemäß Vorlesung

$$\dim (W+Z) < \dim V = 9$$
, also $\dim (W+Z) \le 8$.

Aus der Dimensionsformel und den Voraussetzungen folgt nun

$$\dim(W \cap Z) = \dim W + \dim Z - \dim(W + Z) = 6 + 6 - \underbrace{\dim(W + Z)}_{<8} \ge 12 - 8 = 4.$$

Wir wenden nochmal die Dimensionsformel an und erhalten

$$\dim (U \cap (W \cap Z)) = \dim U + \dim W \cap Z - \dim(U + (W \cap Z))$$

$$\geq 6 + 4 - \underbrace{\dim(U + (W \cap Z))}_{\leq \dim V = 9} \geq 6 + 4 - 9 = 1.$$

Aus dim $(U \cap W \cap Z) \ge 1$ folgt $U \cap W \cap Z \ne \{0\}$, also gibt es ein $0 \ne v \in V$ mit $v \in U \cap W \cap Z$ wie behauptet.

- 6. (14 Punkte) (a) Sei $V = \text{Abb}(\mathbb{R}, \mathbb{R})$ der Vektorraum der Abbildungen von \mathbb{R} nach \mathbb{R} und seien $f_1, f_2, f_3 \in V$ gegeben durch $f_1(x) = 2$, $f_2(x) = x$ und $f_3(x) = 2^x$ für alle $x \in \mathbb{R}$. Sei weiter $U = \operatorname{Sp}(f_1, f_2, f_3) \subseteq V$.
 - (i) (3 Punkte) Sei $g \in V$ gegeben durch g(x) = x + 2 für alle $x \in \mathbb{R}$. Zeigen Sie: Für alle $f \in U$ gilt $f \circ g \in U$. Hierbei bezeichnet \circ die Verkettung von Abbildungen.

Lösung:

Behauptung: Für alle $f \in U$ gilt $f \circ g \in U$.

Beweis: Sei $f \in U = \operatorname{Sp}(f_1, f_2, f_3)$. Dann gibt es $a, b, c \in \mathbb{R}$, sodass $f = af_1 + bf_2 + cf_3$. Es gilt nun

$$(f \circ g)(x) = f(x+2) = (af_1 + bf_2 + cf_3)(x+2) = af_1(x+2) + bf_2(x+2) + cf_3(x+2)$$
$$= 2a + b(x+2) + c2^{x+2} = (2a+2b) + bx + 2^2c2^x = (a+b)2 + bx + 4c2^x$$

für alle $x \in \mathbb{R}$, also

$$f \circ g = (a+b)f_1 + bf_2 + 4cf_3$$
.

(ii) (3 Punkte) Sei $T \colon U \to U$ die lineare Abbildung definiert durch $f \mapsto f \circ g$ für g wie in (i). Es ist $\mathcal{C} = (f_1, f_2, f_3)$ eine geordnete Basis des Untervektorraums U von V. (Dies müssen Sie nicht zeigen.) Bestimmen Sie die Darstellungsmatrix $[T]_{\mathcal{C}}^{\mathcal{C}}$ und begründen Sie Ihre Rechnungen.

Lösung:

Wegen

$$f_1(g(x)) = f_1(x+2) = 2,$$

$$f_2(g(x)) = f_2(x+2) = x+2,$$

$$f_3(g(x)) = f_3(x+2) = 2^{x+2} = 4 \cdot 2^x$$

für alle $x \in \mathbb{R}$ gilt

$$T(f_1) = f_1 \circ g = 2 = f_1 + 0 \cdot f_2 + 0 \cdot f_3,$$

$$T(f_2) = f_2 \circ g = x + 2 = f_1 + f_2 + 0 \cdot f_3,$$

$$T(f_3) = f_3 \circ g = 4 \cdot 2^x = 0 \cdot f_1 + 0 \cdot f_2 + 4 \cdot f_3.$$

Per Definition der Darstellungsmatrix folgt daraus

$$[T]_{\mathcal{C}}^{\mathcal{C}} = \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 \\ 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 4 \end{pmatrix}.$$

(b) (8 **Punkte**) Sei K ein Körper und sei $T: K^2 \to K^2$ eine lineare Abbildung mit $[T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{C}} = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$ für geordnete Basen \mathcal{B}, \mathcal{C} von K^2 und $T \circ T = 0$. Zeigen Sie, dass es ein $b \in K$ gibt mit $b \neq 0$ und $[T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{B}} = \begin{pmatrix} 0 & b \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$.

Lösung

Die Darstellungsmatrix $[T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{B}}$ hat als Matrix in $M_{2\times 2}(K)$ die Form $\begin{pmatrix} a & b \\ c & d \end{pmatrix}$ für $a,b,c,d\in K$. Wegen $T\circ T=0$ gilt somit nach der Transformationsformel aus der Vorlesung

$$[0]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{B}} = [T \circ T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{B}} = [T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{B}} \cdot [T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{B}} = \begin{pmatrix} a & b \\ c & d \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} a & b \\ c & d \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} a^2 + bc & ab + bd \\ ca + dc & cb + d^2 \end{pmatrix} \quad \text{und}$$

$$[0]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{C}} = [T \circ T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{C}} = [T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{B}} \cdot [T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{C}} = \begin{pmatrix} a & b \\ c & d \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} a & 0 \\ c & 0 \end{pmatrix}.$$

Mit $[0]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{C}} = \begin{pmatrix} 0 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$ folgt aus der zweiten Zeile direkt a = c = 0 und somit aus der ersten Zeile $\begin{pmatrix} 0 & bd \\ 0 & d^2 \end{pmatrix} = [0]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{B}} = \begin{pmatrix} 0 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$, also $d^2 = 0$ und damit d = 0 (wegen der Nullteilerfreiheit des Körpers K). Somit ist $[T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{B}}$ von der Form $\begin{pmatrix} 0 & b \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$ für ein $b \in K$. Wegen $[T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{C}} = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$ kann T nicht die Nullabbildung sein, also muss $b \neq 0$ gelten.

Alternative Lösung: Seien $\mathcal{B} = \{v_1, v_2\}$, $\mathcal{C} = \{w_1, w_2\}$ für Vektoren $v_1, v_2, w_1, w_2 \in K^2$. Laut der Definition der Darstellungmatrix $[T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{C}} = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$ gilt

$$\operatorname{Im}(T) = \operatorname{Sp}(Tw_1, Tw_2) = \operatorname{Sp}(v_1 + 0v_2, 0v_1 + 0v_2) = \operatorname{Sp}(v_1).$$

Es folgt, dass v_1 eine Basis von Im(T) ist. (Wegen $v_1 \in \mathcal{B}$ ist $v_1 \neq 0$.) Da $T^2 = 0$ ist, gilt

$$T(v_1) = T(T(w_1)) = 0.$$

Es muss also $T(v_2) \neq 0$ gelten, denn sonst wäre T = 0, da $\mathcal{B} = \{v_1, v_2\}$ eine Basis von K^2 ist. Damit ist $T(v_2)$ ein von Null verschiedener Vektor in $Im(T) = Sp(v_1)$, also gilt $T(v_2) = bv_1$ für ein $0 \neq b \in K$. Mit der Definition der Darstellungsmatrix erhalten wir nun $[T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{B}} = \begin{pmatrix} 0 & b \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$.

Alternative Lösung:

Sei $\begin{pmatrix} a & b \\ c & d \end{pmatrix}$:= $[\mathrm{Id}]_{\mathcal{C}}^{\mathcal{B}}$. Da laut Vorlesung $[T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{C}}[\mathrm{Id}]_{\mathcal{C}}^{\mathcal{B}} = [T \circ \mathrm{Id}]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{B}} = [T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{B}}$ gilt, haben wir

$$[T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{B}} = \begin{pmatrix} 1 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix} \begin{pmatrix} a & b \\ c & d \end{pmatrix} = \begin{pmatrix} a & b \\ 0 & 0 \end{pmatrix}.$$

Wegen $T^2 = 0$ gilt

$$\begin{pmatrix} 0 & 0 \\ 0 & 0 \end{pmatrix} = [T^2]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{B}} = \left([T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{B}} \right)^2 = \begin{pmatrix} a & b \\ 0 & 0 \end{pmatrix}^2 = \begin{pmatrix} a^2 & ab \\ 0 & 0 \end{pmatrix}$$

Daher ist $a^2 = 0$, was wegen der Nullteilerfreiheit in K impliziert, dass a = 0 ist. Es folgt

$$[T]_{\mathcal{B}}^{\mathcal{B}} = \begin{pmatrix} 0 & b \\ 0 & 0 \end{pmatrix},$$

wobei wegen $T \neq 0$ auch $b \neq 0$ sein muss.

7. (6 Punkte) Für $n \in \mathbb{N}$ sei

$$A_n = \begin{pmatrix} 7 & 3 & \dots & 3 \\ 3 & \ddots & \ddots & \vdots \\ \vdots & \ddots & \ddots & 3 \\ 3 & \dots & 3 & 7 \end{pmatrix} \in M_{n \times n}(\mathbb{R})$$

die Matrix mit Einträgen 7 auf der Diagonalen und Einträgen 3 sonst. Zeigen Sie

$$\det(A_n) = 4^{n-1}(4+3n).$$

Klarstellung: Folgern Sie die Aussage nicht einfach direkt aus der Aussage einer sehr ähnlichen Übungsaufgabe aus den Serien.

Lösung:

Sei $n \in \mathbb{N}$. Durch Addieren der ersten n-1 Spalten zur letzten Spalte, erhält man eine Matrix, deren letzte Spalte dem Spaltenvektor $(7+3(n-1))\cdot(1,\ldots,1)^T$ entspricht. Durch Herausziehen des Faktors (7+3(n-1)) und Subtrahieren des 3-fachen der letzten Spalte von allen anderen Spalten erhält man dann eine obere Dreiecksmatrix mit Einträgen auf den Diagonalen $4,\ldots,4,1$. Es folgt

$$\det(A_n) = (7+3(n-1)) \det \begin{pmatrix} 4 & 0 & \dots & 0 & 1 \\ 0 & 4 & \dots & 0 & 1 \\ \vdots & \ddots & \ddots & \vdots & \vdots \\ 0 & \dots & 0 & 4 & 1 \\ 0 & \dots & \dots & 0 & 1 \end{pmatrix} = (7+3(n-1))4^{n-1} = 4^{n-1}(4+3n)$$

für alle $n \in \mathbb{N}$.

Alternative Lösung: Durch Subtrahieren der ersten Zeile von den letzten n-1 Zeilen $(L_i-L_1 \to L_i$ für $i=2,\ldots,n)$ erhält man die Matrix

$$\begin{pmatrix} 7 & 3 & 3 & \dots & 3 \\ -4 & 4 & 0 & \dots & 0 \\ -4 & 0 & \ddots & \ddots & \vdots \\ \vdots & \vdots & \ddots & \ddots & 0 \\ -4 & 0 & \dots & 0 & 4 \end{pmatrix}.$$

Durch Addieren der letzten n-1 Spalten zur ersten Spalte erhält man nun die Matrix

$$D_n := \begin{pmatrix} 7 + 3(n-1) & 3 & 3 & \dots & 3 \\ 0 & 4 & 0 & \dots & 0 \\ 0 & 0 & \ddots & \ddots & \vdots \\ \vdots & \vdots & \ddots & \ddots & 0 \\ 0 & 0 & \dots & 0 & 4 \end{pmatrix}.$$

Weil elementare Zeilen- und Spaltenformungen des verwendeten Typs die Determinante nicht ändern, gilt $det(A_n) = det(D_n)$. Weil D_n eine obere Dreiecksmatrix ist, folgt

$$\det(A_n) = \det(D_n) = (7 + 3(n-1))4^{n-1} = 4^{n-1}(4+3n)$$

für alle $n \in \mathbb{N}$ wie behauptet.

Alternative Lösung: Sei B_n die $(n \times n)$ -Matrix

$$B_n := \begin{pmatrix} 3 & 3 & 3 & \dots & 3 \\ 3 & 7 & 3 & \dots & 3 \\ 3 & 3 & \ddots & \ddots & \vdots \\ \vdots & \vdots & \ddots & \ddots & 3 \\ 3 & 3 & \dots & 3 & 7 \end{pmatrix}.$$

Behauptung: Es gilt $det(B_n) = 3 \cdot 4^{n-1}$.

Beweis: Wir verwenden Induktion über $n \in \mathbb{N}$. Wegen $B_1 = (3)$ gilt die Aussage für n = 1. Angenommen, die Aussage gilt für ein $n \geq 1$. Durch Subtrahieren der zweiten von der ersten Zeile von B_{n+1} erhält man die Matrix

$$B'_{n+1} := \begin{pmatrix} 0 & -4 & 0 & \dots & 0 \\ 3 & 7 & 3 & \dots & 3 \\ 3 & 3 & \ddots & \ddots & \vdots \\ \vdots & \vdots & \ddots & \ddots & 3 \\ 3 & 3 & \dots & 3 & 7 \end{pmatrix}$$

und durch Entwickeln von B_{n+1}^{\prime} nach der ersten Zeile erhält man

$$\det(B_{n+1}) = \det(B'_{n+1}) = -(-4)\det(B_n) \stackrel{\text{IH}}{=} 4 \cdot 3 \cdot 4^{n-1} = 3 \cdot 4^n,$$

wobei IH eine Abkürzung für Induktionshypothese ist. Dies schließt den Induktionsschritt ab und beweist somit die Behauptung. \Box

Behauptung: Es gilt $\det(A_n) = 4^{n-1}(7 + 3(n-1)).$

Beweis: Wir verwenden wiederum Induktion über n. Wegen $A_1 = (7)$ gilt die Aussage für n = 1. Angenommen, die Aussage gilt für ein $n \ge 1$. Durch Subtrahieren der zweiten von der ersten Zeile von A_{n+1} erhält man die Matrix

$$A'_{n+1} := \begin{pmatrix} 4 & -4 & 0 & \dots & 0 \\ 3 & 7 & 3 & \dots & 3 \\ 3 & 3 & \ddots & \ddots & \vdots \\ 3 & \vdots & \ddots & \ddots & 3 \\ 3 & 3 & \dots & 3 & 7 \end{pmatrix}$$

und durch Entwickeln von A'_{n+1} nach der ersten Zeile erhält man unter Benutzung der obigen Behauptung

$$\det(A_{n+1}) = 4 \det(A_n) - (-4) \det(B_n)$$

$$\stackrel{\text{IH}}{=} 4^n (7 + 3(n-1)) + 3 \cdot 4^n$$

$$= 4^n (7 + 3n).$$

Die Aussage gilt also auch für n+1 und somit für alle $n \in \mathbb{N}$ wie behauptet. Aus der zweiten Behauptung folgt nun wegen $\det(A_n) = 4^{n-1} \left(7 + 3(n-1)\right) = 4^{n-1} \left(4 + 3n\right)$ für alle $n \in \mathbb{N}$ die Aussage.

Alternative Lösung: Die Aussage kann auch unter Benutzung der Aussage von Aufgabe 5 (b) von Serie 12 für $K = \mathbb{R}$ gezeigt werden. Laut dieser Aufgabe gilt

$$\det(S + uv^T) = \det(S) \left(1 + v^T S^{-1} u\right)$$

für alle $S \in GL_n(\mathbb{R})$ und $u, v \in M_{n \times 1}(\mathbb{R})$. Für $S = \begin{pmatrix} 4 & & \\ & \ddots & \\ & & 4 \end{pmatrix}, u = (1, \dots, 1)^T, v = (3, \dots, 3)^T$ erhält man

$$\det(A_n) = \det(S + uv^T) = \det(S) \left(1 + v^T S^{-1} u \right) = 4^n \left(1 + (3, \dots, 3) \begin{pmatrix} \frac{1}{4} & & \\ & \ddots & \\ & \frac{1}{4} \end{pmatrix} \begin{pmatrix} 1 \\ \vdots \\ 1 \end{pmatrix} \right)$$
$$= 4^n \left(1 + (3, \dots, 3) \begin{pmatrix} \frac{1}{4} \\ \vdots \\ \frac{1}{4} \end{pmatrix} \right) = 4^n \left(1 + \frac{3}{4} n \right) = 4^{n-1} (4 + 3n)$$

für alle $n \in \mathbb{N}$ wie behauptet.

Alternative Lösung: Durch Subtrahieren der j+1-ten Zeile von der j-ten Zeile für alle $j\in\{1,\ldots,n-1\}$ erhält man die Matrix

$$B_n := \begin{pmatrix} 4 & -4 & 0 & \dots & 0 & 0 \\ 0 & \ddots & \ddots & \ddots & \vdots & \vdots \\ 0 & 0 & \ddots & \ddots & 0 & \vdots \\ \vdots & \vdots & \ddots & \ddots & -4 & 0 \\ 0 & 0 & \dots & 0 & 4 & -4 \\ 3 & 3 & \dots & 3 & 3 & 7 \end{pmatrix}.$$

Man berechnet nun

$$L_n = L_n - \frac{3}{4} \sum_{j=1}^{n-1} L_j - \frac{3}{4} \sum_{j=2}^{n-1} L_j - \dots - \frac{3}{4} \sum_{j=n-1}^{n-1} L_j = L_n - \sum_{k=1}^{n-1} \frac{3}{4} \sum_{j=k}^{n-1} L_j,$$

wobei wie immer L_j für die j-te Zeile von B_n steht. Man erhält nun die Matrix

$$C_n := \begin{pmatrix} 4 & -4 & 0 & \dots & 0 & & 0 \\ 0 & \ddots & \ddots & \ddots & \vdots & & \vdots & & \vdots \\ 0 & 0 & \ddots & \ddots & 0 & & \vdots & & \vdots \\ \vdots & \vdots & \ddots & \ddots & -4 & & 0 \\ 0 & 0 & \dots & 0 & 4 & & -4 \\ 0 & 0 & \dots & 0 & 0 & 7 - \frac{3}{4} \cdot (-4) \cdot (n-1) \end{pmatrix}.$$

Weil elementare Zeilenumformungen des verwendeten Typs die Determinante nicht ändern, gilt $\det(A_n) = \det(C_n)$. Weil C_n eine obere Dreiecksmatrix ist, folgt

$$\det(A_n) = \det(C_n) = 4^{n-1} \left(7 - \frac{3}{4} \cdot (-4) \cdot (n-1) \right) = 4^{n-1} \left(7 + 3(n-1) \right) = 4^{n-1} \left(4 + 3n \right).$$